



Anfragenbeantwortung

31. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt am 29.08.2023

9.4. Bushaltestelle Brahmuschstraße

Herr Scheidler kritisiert den Umgang mit den Bürgern in der Brahmuschstraße. Sie seien nicht über die neue Bushaltestelle und die Einbahnstraßenregelung informiert worden. Eine Veränderung vor dem Gymnasium sei notwendig gewesen, aber für die neue Bushaltestelle sei die ungünstigste Stelle ausgewählt worden. In der Neuen Parkstraße ist die Fahrbahn deutlich breiter.

Antwort der Verwaltung:

Die Lage der neuen Bushaltestelle wurde in Abwägung von verschiedenen Faktoren ermittelt und festgelegt.

Dies waren höhenmäßige Einordnung in das Gelände, Entfernung zur Schule, Anfahrtsmöglichkeit (gerade Anfahrt) und Beeinträchtigung der Anwohner.

Der Standort Brahmuschstraße, Höhe Wohnblock, wurde im Zuge der Bauarbeiten Dahmer Straße als Ersatzhaltestelle genutzt. Hier kam es zu Belästigungen/Beschwerden der Anwohner durch die haltenden Busse.

Der Standort Neue Parkstraße wurde nicht umgesetzt, da es hier höhenmäßige Schwierigkeiten mit dem vorhandenen Gehweg und den rückwärtigen Gartengrundstücken gab. Weiterhin ist an diesem Standort eine gerade Anfahrt an den Bordstein erst nach ca. 20 – 30 Meter nach der Einmündung möglich. Damit würde die Haltestelle sehr weit von der Schule abrücken.

Der jetzige Standort erfüllt am besten alle Kriterien.

Die Einbahnstraßenregelung ist erforderlich, um einen reibungslosen Verkehr der Busse zu gewährleisten und gleichzeitig das Parken einseitig nicht zu verbieten. Die Wahl bestand zwischen Einbahnstraße oder einseitig Parkverbot. Diese Varianten wurden mit dem DRK und den „Die Luckenwalder“ als Eigentümer des Wohnblocks besprochen. Beide plädierten für die Einbahnstraße und beidseitigem Parken.

Die Verkehrszeichen wurden am Donnerstag, mit Wirksamkeit zum Montag aufgestellt. Somit lagen zwischen Kenntnis und Inkrafttreten 4 Tage. Eine separate Information der Anwohner erfolgte leider nicht.

Die Haltestelle wurde als Buskap gebaut. Dadurch ist es möglich, unmittelbar hinter der Haltestelle wieder zu parken. Durch den Buskap entsteht eine höhere Sicherheit für die Kinder, da alle Fahrzeuge hinter dem Bus warten müssen.

i. A. Dirk Ullrich

Amtsleiter Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt